

Nike

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **20 (2005)**

Heft 1-2: **Bulletin**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedankenaustausch zum Tag des Denkmals



Am 3. Dezember 2004 lud die NIKE zum Gedankenaustausch ETD/JEP 2004/2005 in die Schweizerische Landesbibliothek in Bern. Rund 45 Personen, kantonale Koordinatorinnen und Koordinatoren, Vertreter der Partnerinstitutionen 2004 sowie des Bundesamtes für Kultur, fanden sich zum traditionellen Treffen ein.

Zunächst durfte die Leiterin der NIKE, Gurli Jensen, ein sehr erfreuliches Fazit des vergangenen Denkmaltags zu ausgewählten Zeugen der Jahrtausende alten Schweizer Verkehrsgeschichte ziehen: überwältigendes Besucherinteresse, hohe Resonanz in den Medien. Eine eingehende Würdigung des ETD/JEP 2004 findet sich im NIKE-Bulletin 6/2004, S. 40.

«Funktionale» Informationsgefässe, Festhalten am Themenschwerpunkt

Einigen Raum nahmen die Resultate der Umfrage zum Webauftritt «hereinspaziert.ch», zur Programmbroschüre und zum Denkmaltag an sich ein. Die Umfrage war anlässlich des Gedankenaustausches im November 2003 durchgeführt worden. Mehr als die Hälfte der Befragten betrachteten den Inhalt von «hereinspaziert.ch» als «vollständig». Die Website wird zwar nicht als «umwerfend», immerhin aber als «einladend» und «funktional» empfunden. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Programmbroschüre:

re: Begeisterungstürme entlockt sie nur wenigen, doch besticht sie, so die Meinung einer klaren Mehrheit, durch ansprechende Gestaltung und Benutzerfreundlichkeit.

Mehr noch dürfte die Anwesenden jedoch die Umfrageergebnisse zum Denkmaltag als solches interessiert haben: Rund drei Viertel der Befragten finden die Durchführung der ETD/JEP unter einem thematischen Schwerpunkt als «notwendig» und «hilfreich». So erleichtert ein spezifisches Thema die Medienarbeit. Partnerschaften werden überwiegend als «gewinnbringend» eingestuft. Bei der Frage, ob die europäische Dimension zu stärken sei, halten sich Befürworter und Gegner in etwa die Waage.

Einstimmung auf den Denkmaltag 2005

In einem nächsten Programmteil widmete sich die neue Projektleiterin JEP/ETD, Dr. Cordula M. Kessler, ausführlich dem Denkmaltag 2005, der mit «pflegen, umnutzen, weiterbauen im historischen Kontext» eine komplexe Frage der Denkmalpflege in den Mittelpunkt stellt. Auf einer anschaulichen Tour d'Horizon zeigte Cordula Kessler ausgesuchte Beispiele von sorgfältig restaurierten, respektvoll umgenutzten oder mit gelungenen An- oder Neubauten ergänzten Baudenkmalern. Abgeschlossen wurde der Ausblick mit

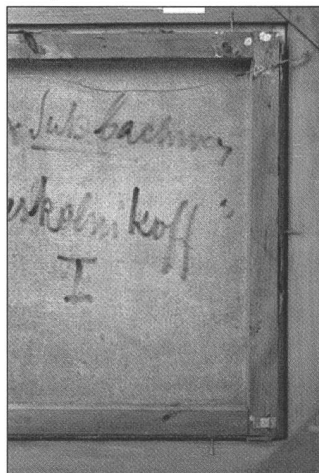
einer Präsentation der geplanten Werbemittel sowie wichtiger Daten und Eckpunkte in den Vorbereitungen zum ETD/JEP.

Mehrere Diskussionsblöcke im Verlauf der knapp dreistündigen Veranstaltung boten ein Forum für kontroverse Reaktionen. Vor allem die augenfälligen Unterschiede beim Besucherzuspruch – Veranstaltungen mit Volksfest-Charakter in der Romandie gegenüber teilweise spärlich besuchten Führungen in der Deutschschweiz – und der von der

NIKE vorgeschlagene Slogan für 2005, «Vorsicht, Baustelle!», waren ausgiebig diskutierte Punkte. Die NIKE nahm als Aufgaben mit auf den Heimweg, das Romandie-Deutschschweiz-Gefälle genauer zu analysieren sowie den Slogan zu überarbeiten.

Seinen Abschluss fand der Gedankenaustausch mit einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Schwellenmätteli, selbst ein sprechendes Beispiel geglückten Weiterbauens. *mif*

Anzeige



ARTAS

Die Kunst-
versicherung
der National.

Weil Freude an Kunst
auch ihre Kehrseite hat.



**NATIONAL
VERSICHERUNG**

Bereich Kunstversicherung

Gerne senden wir Ihnen Unterlagen:

Sidonia Gadiant, lic.phil.I., Basel, Tel. 061 275 21 38

Dr. Roman Caflisch, Zürich, Tel. 044 218 55 95

www.national.ch